
ANGELSPORT

Österreich hält einsamen Rekord beim Preisniveau der Sportfischerlizenzen

Der »Landschaftsbonus« kann sicher nicht das oft grobe Ungleichgewicht zwischen Preis und Leistung ausgleichen.

Man braucht nicht gleich nach Übersee gehen, um festzustellen, daß den Bewirtschaftern in Österreich oft jedes normale Augenmaß bei den Lizenzpreisen abhanden gekommen ist. So werden im nahen Berchtesgadener Land, im Hintersee, in der Königsseeache, im Waginger See etc. trotz hervorragenden Fischbestandes Angellizenzen für Sportfischer viel günstiger gestaltet als bei uns. Nicht wenige Sportfischer fahren an den Walchensee, preisgünstig auf hervorragende Saiblinge zu fischen. Man bezahlt in Bayern für Supergewässer kaum mehr als DM 25,- täglich. Die wunderbaren Gewässer im Berchtesgadener Land eingeschlossen (Saiblinge, Forellen). Gäste aus Österreich bekommen anstandslos Lizenzen!

Vergleicht man jetzt die in gleicher Landschaft gelegenen Gewässer in Österreich, dann muß man feststellen, daß für oft schwächer besetzte Gewässer um über öS 100,- im Tag mehr verlangt wird. Von den meistens rigorosen Auflagen (keine Fischentnahme, Laglbuben, etc.) gar nicht zu sprechen.

Der Sportfischer will sich doch mindestens einen schönen Fisch als Alibi behalten, sei es für die Ehegattin, die die Mittel »freigibt«, oder nur um den jahrtausendealten Jagdtrieb zu befriedigen! Laglbuben stören den Ausgleich suchenden Sportfischer nachhaltig! Die Lösung ist ein vernünftiges Limit mit 3, 5, 6, 8 Beutefischen, wie es in der BRD und anderswo, auch in Österreich oft, gehandhabt wird. Die Entnahme von Fischen ist in vernünftigen Maßen für jedes Gewässer notwendig, um die Bewirtschaftung optimal zu gestalten, außerdem ist das gute Abwachen von Fischen eng mit der Entnahme verbunden!

Wir haben in Österreich gute Salmonidengewässer, welche durch unzweckmäßige Preisgestaltung der Lizenzen auch verbuten. Der Wiestalsee bei Ebenau zum Bei-

spiel, ein sehr gutes Salmonidengewässer: Äschen, Regenbogen- und Bachforellen wurden in letzter Zeit immer mehr durch Barschschwärme und bis zu 30 dag wiegende Rotaugen verdrängt. Diese vermehren sich im See hemmungslos. Die Tageskarte kostet öS 190,-, mit Gästekarte weit über öS 200,- pro Tag. Sportfischer werden für Barsch und Weißfischfang nie soviel bezahlen. Hier würde sich im Hochsommer der Ausweg bieten, eine »Barschkarte« oder »Weißfischkarte« auszugeben – begrenzt von 10 bis 18 Uhr um z. B. öS 100,-. Im Hochsommer wird im See gesurft, gebadet und geschwommen. Die Salmoniden sind tagsüber beißfaul und stehen tief. Barsch und Weißfisch floriieren und sind an der Oberfläche. Viele Salmoniden würden also »irrtümlich« nicht gefangen werden. Die Spinnfischerei könnte man im Juli / August ganz verbieten. Im nahegelegenen Hintersee wurden im Sommer schon Barschkarten ausgegeben, diese Idee ist nicht neu!

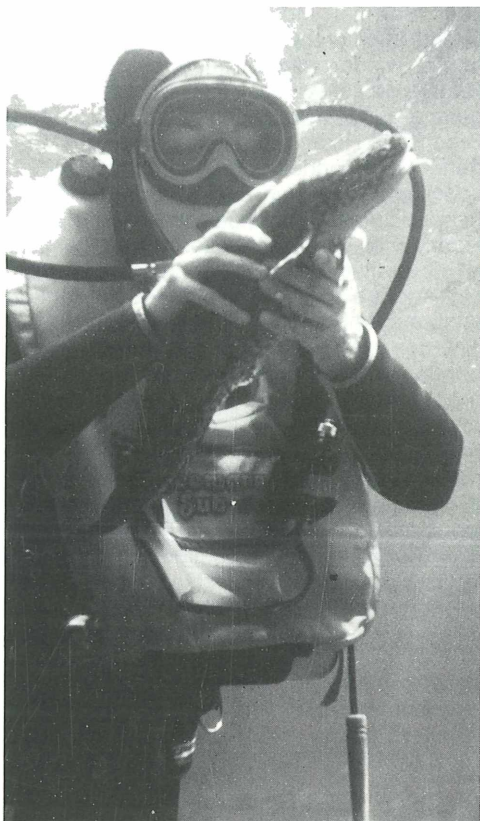
Jahreslizenzpreise im Ausland kosten kaum jemals mehr als öS 1.000,- in Europa und öS 250,- in Übersee. In Nordamerika, Australien, Neuseeland kann man zu einem derartigen Preis das ganze Land ein Jahr befischen (beste Salmonidengewässer). Skandinavien ist, außer Lachs, ähnlich billig, Spanien, Frankreich ebenfalls und Irland auch. HOT

Die Aalrutte – der unterschätzte, delikate Süßwasserdorsch

Ein alternativer, hervorragender Sportfisch!

Die Aalrutte oder Quappe (*Lota lota*) wird weit unter ihrem Stellenwert als Sport- und Tafelfisch gehandelt. Sie ist der einzige dorschartige Fisch unserer Gewässer. Ansonsten ist die Rutte von Ostfrankreich über die Alpen und Skandinavien bis nach Asien beheimatet. Sie liebt kalte, klare Gewässer wie Seen und Flüsse, aber auch kleinere Bäche, vorausgesetzt, sie bieten genug Unterstände. Auch ganz Nordamerika wird von der Rutte besiedelt.

Dieser Fisch ernährt sich schon in der



Jugendphase von Fischbrut und wird im Alter zu einem ernstzunehmenden Nachträuber, ähnlich dem Aal. Kannibalismus ist bei Rutten weitverbreitet. Der Fisch ist ein Winterlaicher und wird max. 1 m lang und bis zu 10 kg schwer.

Die Rutte kann als Sportfisch im Herbst in Mengen erbeutet werden. Im Frühjahr ist sie oft ein willkommener Beifang der Saiblingseen. Bacheinflüsse und steinige Zonen bieten den besten Sport.

Große Rutten werden jedes Jahr im Grundlsee, Hallstätter See, Wolfgangsee (entlang der Bundesstraße), Mondsee und in den Donauzubringerflüssen gefangen. Wurmbündel oder Köderfisch auf Grund haben sich bestens bewährt. Eine 0,35er Schnur mit Laufblei und ein mittelgroßer Einzelhaken mit starker Rutze scheint die beste Kombination zum Ruttenfang zu sein. Die Rutte flüchtet nach dem Anhieb sofort in den nächstbesten Unterstand. Deshalb sollte man sie gleich vom Grund wegbringen, um Komplikationen mit Schnurbruch zu vermeiden. An einem

guten Angelplatz sind meistens mehrere Fische zu fangen. Große Rutten sind immer tief, kleinere weiter oben. Finstere Tage und Abende sind gut zum Fang geeignet. Wenn die Rutten satt sind, lassen sie sich sogar von Tauchern mühelos mit der Hand anrühren (Bild).

Kulinarisch gesehen ist die Rutte eine Delikatesse der Sonderklasse, mit einer Riesenerleber ausgestattet, die einer Gänsestopfleber um nichts nachsteht. Das Fleisch ist weiß, zart und fein und schmeckt gedünstet hervorragend.

Abschließend muß noch gesagt werden, daß viele Sportfischer diesen guten Fisch unterschätzen und oft gar nicht wissen, daß es in ihren Gewässern im verborgenen einen großen »Aalruttschatz« gibt, der auf sie wartet!

HOT

Der Obertrumer See

Der Obertrumer See ist der größte der drei Trumer Seen. Nach ihm kommen der Niedertrumer- oder Mattsee und der Grabensee.

Die Daten: Seehöhe 550 m, Fläche 4,8 km², max. Tiefe 35 m, Volumen 86 Mio m³, theor. Wassererneuerungszeit 1,3 Jahre, Einzugsgebiet 46 km².

Dieser See ist Teil einer Seengruppe, die sich in einem vom Salzachgletscher geschaffenen Zweigbecken befindet, das aber nicht zur Salzach, sondern zum Inn hin entwässert.

Durch mehrere Senkungsvorgänge wurde ein im Spätglazial einheitlicher See in drei Seen unterteilt. Der Mattsee entwässert in den Obertrumer See, beide sind durch einen schmalen Kanal verbunden. Der Obertrumer See entwässert über einen Seegraben in den Grabensee. Dieser wird dann von der Mattig entwässert. Weite Uferbereiche des Obertrumer Sees sind von breiten Schilfgürteln, Sumpf und Mocr gekennzeichnet. Die Badetemperaturen des Sees können im Sommer immer wieder Werte von über 25°C erreichen. Er hat im Sommer bis zu einer Tiefe von 5 m meist noch knapp über 20°C.

Der Obertrumer See dient Wassersportlern als Segel-, Ruder-, Surf- und Schwimmgewässer. Es besteht ein Verbot für alle Arten von Motorbooten.

Der See war vor einigen Jahren stark eutrophiert. Nach der Installation einer Ringkanali-

sation wird sein Zustand allmählich etwas besser.

Die Berufsfischerei:

Es gibt eine gemeinsame Bewirtschaftung der drei Seen durch eine Berufsfischervereinigung.

Der Qualitätsverlust des Wassers durch Blaualgen und geringe Sauerstoffwerte führte zu katastrophalen Fischverlusten in den siebziger Jahren. Die Reinanken waren teilweise praktisch ausgestorben. Auch Hechte und Zander nahmen ab. Jetzt wurde durch Neubesatz wieder eine Coregonenpopulation aufgebaut, auch der übrige Fischbestand nimmt wieder zu.

Die Sportfischerei:

Einst war der See legendär bei den Zander- und Hechtspezialisten. Diese Zeiten sind längst vorbei. Nach der Sanierung des Sees dürfte sich die Situation jetzt wieder verbessert haben. Ein starker Aalbesatz macht es

zum Beispiel möglich, diese Fische auf Grund auch während des Tages zu fangen. Immer wieder werden aus Obertrum große Hechte gemeldet, der letzte wurde bei Staffl gefangen. Viele Weißfische sind zu erbeuten, Brachsen, Rotaugen, Aitel gibt es in Mengen. Die Zander sind zurückgegangen, scheinen aber doch noch ausreichend vorhanden zu sein. Auch Barsche und Schleien kommen oft vor. Das Wasser ist trüb, deshalb ist Grundfischerei mit Lebendköder, Wurm etc. erfolgreich. Fischer mit Geduld können auch auf Wels fischen – hier ist ein Fang wegen der geringen Dichte mit viel Glück verbunden. Die Welse werden jedoch riesengroß!

Fischerlizenzen:

Fischerinnung, Mattsee 72, oder Paula Lindner, Seeham, Pfarrgrabenstr. 120. Preise ca. öS 80,-/Tag, öS 250,-/Woche, öS 400,-/Monat, öS 1.000,-/Saison. HOT

Regenbogenforellensetzlinge la Qualität Listenpreis – 50 bis 70%

Fischzucht Riegler, 4020 Linz, Hauptplatz 28 Betrieb Altenberg bei Linz
Telefon 0 73 2 / 27 02 22 / 27 14 00

Angler-Paradies

**8228 Freilassing
Hauptstraße 21**

BALZER Ruten+Rollen

DAM Ruten+Rollen

Abholpreise:

Rollen:

PR-1300 H = DM 180,— AG-1650 CT = DM 80,—
PR-1600 H = DM 189,— JG-1650 H = DM 50,—
AG-1050 CT = DM 71,60 JG-2050 H = DM 53,50

Fliegenrollen:

10790/060 = DM 90,— 10790/080 = DM 94,—

Ruten:

11230 390 = DM 205,— 11213 305 = DM 199,—
11230 420 = DM 224,— 11213 330 = DM 224,—

Schnur Platil Strong ST:

0,20 = DM 8,10	0,35 = DM 12,60
0,25 = DM 9,50	0,40 = DM 14,40
0,30 = DM 11,30	per 100 m

per 100 m

**Wathose = DM 132,— Kniestiefel = DM 48,—
Watstiefel = DM 77,—**

Außerdem führen wir:

Silstar, ABU, NDM, Cormoran, RST,
Hardy und Shimano.

Laufend Sonderangebote an Ruten und Rollen.

Abholpreise:

Rollen:

1207 035 = DM 170,—	1162 4001 = DM 170,—
1171 030 = DM 99,—	1162 5001 = DM 180,—
1171 050 = DM 116,—	1180 030 = DM 143,—
1162 2002 = DM 153,—	1180 040 = DM 161,—
1162 3002 = DM 162,—	1180 050 = DM 180,—

Fliegenrollen:

1306 = DM 71,—

Ruten:

2506 240 = DM 116,—	2506 302 = DM 161,—
2506 271 = DM 152,—	2506 333 = DM 199,—
2506 330 = DM 170,—	2479 240 = DM 71,—
2506 360 = DM 180,—	2497 240 = DM 400,—

Ultra Danyl Strong:

0,22 = DM 4,40
0,25 = DM 4,50
0,30 = DM 5,—
0,35 = DM 5,40
0,40 = DM 7,—

per 100 m

Magic Flex:

0,22 = DM 10,80
0,25 = DM 11,70
0,30 = DM 12,60
0,35 = DM 13,50
0,40 = DM 15,—

per 100 m

Wildmarkfischen in Mittelnorwegen – ein Traum für sportliche Wanderangler

Die Anfahrt nach Norwegen ist lang, der Lohn dafür – wilde Natur und urige Fische im Hochland (Bachforellen) – generös!

Nachdem wir bereits Oslo passiert haben, fahren wir einige Stunden, bis wir den großen Fluß Numedalslagen erreichen. Viele Seen unterbrechen hier den Fluß. Sie haben alle einen beachtlichen Fischbestand – Bachforellen, Seesaiblinge, Rutten und im Unterlauf auch manchmal einen guten Lachsommer.

Wir lösen bei einem Gemischtwarenhändler eine staatliche Fischerlizenz, welche für ganz Norwegen gilt. Sie kostet 30 Norwegekronen (60 öS). Mit dieser Sportfischerlizenz darf man grundsätzlich in jedem staatlichen Gewässer fischen. Privatgewässer erfordern eine Sondererlaubnis, die im Normalfall nicht schwer zu kriegen ist (billig). Die teuren Flüsse sind in Nordnorwegen, und dort auch nur einige »Edelbeats« für Atlantischen Lachs. Hechte gibt es in Norwegen fast überall in den Niedrigungswässern und im größ-

ten Fluß Norwegens, dem Glomma, in Mengen. Der Hecht wird in Norwegen nicht geschätzt, sondern bekämpft. Doch nun zurück zum Numedal.

Fast am Ende des Tales gibt es einen Stausee, der als Ausgangsbasis für unsere Hochlandfischtour fungiert. Über eine »Almstraße« (gebührenpflichtig) kommen wir noch ein Stück mit dem Auto auf etwa 1000 m Seehöhe. Dann nehmen wir Rucksack, Regenzeug, Proviant, Fischzeug etc. und machen uns auf die Tour. Gummistiefel sind ein unbedingtes Muß! Der nordische Götterhimmel ist uns gewogen, die Haufenwolken ziehen dicht über unsere Köpfe hinweg, getrieben vom steifen Westwind, das Firmament darüber strahlend blau. Es ist naß, Hochmoor, Steine, Bächlein, Zwergpappeln und Birken wechseln sich ab und strapazieren uns. 3½ Stunden gehen wir jetzt schon im Hochland, und das Gelände wird immer steiniger. Es herrscht Granit vor, bewachsen mit Rentiermoos und Preiselbeersträuchern. Schließlich stehen wir vor der angepeilten Hochlandseenplatte, welche sich silbrig spiegelnd präsentiert. Mäandernde Bäche mit starken Uferbüschen verbinden das Gewässerlabyrinth miteinander. Das Land ist friedlich, nur ein paar Hochlandvögel unterbrechen die Ruhe schrill. Fische sieht man keine steigen.



Bei einer verfallenen Hütte kampieren wir. Rentierexkremente deuten auf eine starke Wildrentierpopulation hin. Am Abend kommen Plagegeister in Form von Mücken zu Tausenden, in schwarzen Wolken gebündelt, über die Seenplatte. Autan verhindert das Übel zwar nicht ganz, macht es aber erträglich. Jetzt, abends, steigen plötzlich überall gleichzeitig die wilden Hochlandforellen. Fliegenfischen ist hier unmöglich wegen der Uferbüsche. Ein kleiner Veltic-Spinner in rot-schwarz bewährt sich jedoch beim Spinnen. In kurzer Zeit liegen bis zu 1 Pfund schwere Bachforellen im Trockenen. Herrliche wilde Fische, goldbauchig, mit riesigen roten Punkten. Einige der kleinen Seen haben einen guten Pfrillenbestand. Wir fangen ein paar und hängen sie als Köder in der Nacht in einen der Seen – am nächsten Morgen war eine herrliche nordische Seeforelle dran! Eine Woche währte dieses Vergnügen. Man sehnt sich zurück!
HOT



Seesaiblinge und **Seeforellen** aus heimischen Seen
(keine dänischen oder skandinavischen Importe)

Satzfischzucht

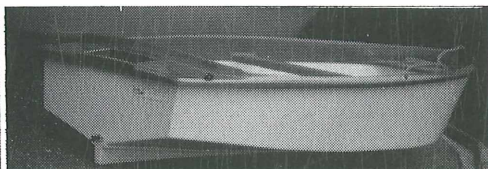
Telefon: 0 53 56 / 30 52
0 66 3 / 50 7 40

Der Messehit 1989!

Die neuen Bootsmodelle Reiher I und Reiher II von Höfner waren die Sportfischer-Attraktion bei der Salzburger Sportfischereimesse 1989. Die Sportfischerei-Experten konnten sich von der neuen Linie und der hohen Qualität persönlich überzeugen.

Reiher I

Reiher II



RUDERBOOTE

E-Motoren, Ankerwinden usw. Große Auswahl
neu und gebraucht – günstigst!

BOOTE HÖFNER AM FUSCHLSEE TELEFON 0 62 29 / 25 7 00

8. Fliegenfischer-WM vom 26. Nov. bis 3. Dez. 1988 im zentralen Hochland von Tasmanien/Australien



Bei teilweise rauhem Wetter wurden Ende 1988 im Gebiet der 3000 Seen in Tasmanien die 8. Fliegenfischer-Weltmeisterschaften ausgetragen. Es wurde auf große tasmanische Brown Trout (*Salmo trutta*) oder Bachforellen gefischt.

16 Teams aus aller Welt nahmen teil. Der Gruppensieg ging nach England. Weiters platzierten sich:

- | | | | |
|---------------|-------------|---------------|-------------|
| 2. Frankreich | 6. Kanada | 10. Norwegen | 14. Belgien |
| 3. Australien | 7. Wales | 11. Spanien | 15. BRD |
| 4. Neuseeland | 8. Italien | 12. USA | 16. Schweiz |
| 5. Schottland | 9. Finnland | 13. Luxemburg | |

Ergebnis der Einzelwertung:

1. England
2. England
3. Australien

Die nächsten Fliegenfischer-Weltmeisterschaften finden 1989 in Finnland statt.



WM-Gewässer in Tasmanien »Gebiet der 3000 Seen«

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Angelsport 66-71](#)